

Belem® 0,8 MG

Pfl. Reg. Nr. 3553
Gefahrensymbol GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
2 x 12 kg Säcke

Insektizides Bodengranulat in Mais gegen den Maiswurzelbohrer sowie in Mais, Zuckermais, Sonnenblume und Sorghumhirse gegen Drahtwurm zur Saatreihenbehandlung

Abgabe Sachkundenachweis

Mikrogranulat

Registrierungsbereich

1. Indikation:

In Mais gegen die Larven des Maiswurzelbohrers (*Diabrotica virgifera virgifera*) **und Drahtwurm** (*Agriotes* sp.) mit 12 kg/ha bei der Saat mit Granulatstreuer als Saatreihenbehandlung mit Erdbabdeckung max. 1 x ausbringen.

2. Indikation:

In Sonnenblume und Sorghumhirse gegen Drahtwurm (*Agriotes* sp.) mit 12 kg/ha bei der Saat mit Granulatstreuer als Saatreihenbehandlung mit Erdbabdeckung max. 1 x ausbringen.

3. Indikation:

In Zuckermais gegen Drahtwurm (*Agriotes* sp.) mit 12 kg/ha bei der Saat mit Granulatstreuer als Saatreihenbehandlung mit Erdbabdeckung max. 1 x ausbringen.

13. Indikation:

In Kartoffel gegen Drahtwurm (*Agriotes* sp.) mit 24 kg/ha bei der Saat mit Granulatstreuer als Saatreihenbehandlung mit Erdbabdeckung max. 1 x ausbringen.

14. Indikation:

In Mais gegen die Larven des Maiswurzelbohrers (*Diabrotica virgifera virgifera*) **und Drahtwurm** (*Agriotes* sp.) bei hohem Befallsdruck mit 24 kg/ha bei der Saat mit Granulatstreuer als Saatreihenbehandlung mit Erdbabdeckung max. 1 x ausbringen.

Keine Anwendung im Direktsaatverfahren. Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Insecticide Resistance Action Committee (IRAC): Wirkmechanismus (IRAC GRUPPE): 3A.

Eigenschaften und Wirkungsweise

BELEM 0,8 MG ist ein mikrogranuliertes Insektizid, das bei der Saat mit Hilfe eines Granulatstreuers während der Saat in die Saatsfurche ausgebracht wird. Belem 0,8 MG, mit dem Wirkstoff Cypermethrin (= Pyrethroid), wirkt über Kontakt auf die Larven des Maiswurzelbohrers bzw. gegen Drahtwürmer. Da es nicht systemisch wirkt und keine Dampfphase entwickelt, ist die gute und gleichmäßige Verteilung über den gesamten Bereich rund um das Saatkorn durch Verwendung von Diffusoren und feine Saatbeebereitung wichtig. Durch die sachgerechte Anwendung von Belem 0,8 MG werden die zuwandernden Drahtwürmer oder Larven des Maiswurzelbohrers durch Kontakt bekämpft und Schäden im Bereich des Insektizidhofes reduziert. Mit der ausgebrachten Wirkstoffmenge in 12 kg/ha Belem 0,8 MG kann mit einer guten Dauerwirkung von ca. 60 Tagen gerechnet werden, danach nimmt die Sicherheit durch Wirkstoffabbau ab. Bei besonders frühen Saatterminen (vor dem 10. April), kann besonders bei anschließend kühler Witterung, ein verspätetes Auftreten der *Diabroticalarven* (nach Mitte Juni) die

Wirksamkeit negativ beeinflussen. Eine 100 %ige Wirkung, speziell bei sehr starkem Befallsdruck, kann nicht in allen Fällen erreicht werden. Nach Praxiserfahrungen werden Wurzelschäden um 1 bis 2 Boniturnoten auf der IOWA-Skala verringert. Die Anwendung von Belem 0,8 MG ist eine Maßnahme im Rahmen einer umfassenden Diabrotica-Strategie (Fruchtfolge, Käferbekämpfung zur Blüte).

Anwendung

BELEM 0,8 MG ist ein anwendungsfertiges Mikrogranulat, das während der Saat mit 12 kg/ha gleichmäßig in die Saatsfurche eingebracht wird. Die Ausbringung wird mit einem geeigneten Mikrogranulatstreuer durchgeführt, der auf dem Einzelkornsägerät aufgebaut ist. Vor der Anwendung muss das Gerät mittels Abdrehprobe auf gleichmäßige und störungsfreie Funktion überprüft werden. Während der Arbeit muss die störungsfreie Funktion des Granulatstreuers ebenfalls laufend überwacht werden. Wichtig ist die sorgfältige Einbringung des Granulates in die Saatsfurche und gleichmäßige Verteilung innerhalb der Saatsfurche rund um das gleichzeitig abgelegte Saatkorn. Bei der Aussaat soll die Fahrgeschwindigkeit 6 (bis maximal 8) km/h betragen, damit eine saubere Verteilung und Bedeckung des Belem 0,8 MG Granulates gewährleistet ist.

Verteilung mittels Diffusoren

Da Belem 0,8 MG nur über Kontakt und Aufnahme wirkt, ist die gleichmäßige Verteilung innerhalb der Saatsfurche - von unterm Korn bis knapp unter der Oberfläche besonders wichtig. Die später zuwandernden Schädlinglarven (Diabrotica, Drahtwürmer) müssen bei ihrer Wanderung zu den jungen Mais- oder Sonnenblumenwurzeln durch den "Granulathof", kommen dabei mit Belem 0,8 MG in Kontakt und werden so bekämpft. Die Granulatstreuer sollten nach Möglichkeit mit den, speziell für Belem 0,8 MG entwickelten Diffusoren ausgestattet sein (beim Kauf der Ware gratis erhältlich). Montageanleitungen finden Sie unter www.kwizda-agro.at. Die Montage ist bei Granulatstreuer auf Scheibensämaschinen einfach mit den beigegebenen Bausätzen möglich. Bei Scharssämaschinen kann aus Platzmangel die Montage schwieriger oder nicht möglich sein. In dem Fall kann die Verteilung durch den Luftstrom bei pneumatischen Geräten sinnvoll sein (70 % der Luftkapazität einstellen oder Zyklon zu ca. 50 % schließen (zukleben mit Faserband). Die verwendeten Granulatstreuer müssen richtig eingestellt und durch Abdrehproben vor Arbeitsbeginn überprüft werden. Beachten Sie die Angaben und Einstellungen der jeweiligen Gerätehersteller. Die empfohlene Fahrgeschwindigkeit von 6 (bis maximal 8) km/h sollte nicht überschritten werden. In Österreich wurden von der Behörde keine bestimmten Hersteller oder Gerätetypen von Granulatstreuern festgelegt. Es ist aber sicherzustellen, dass das Mittel vollständig in den Boden eingearbeitet ist und dass das Mittel auch am Ende der Pflanz- bzw. Saatreihen vollständig mit Erde bedeckt ist.

Aufgrund des Wirkungsmechanismus kann speziell unter folgenden Bedingungen nicht mit einer vollen Wirkung gerechnet werden:

- 1.) Extrem starker Befallsdruck durch den Maiswurzelbohrer oder Drahtwurm (Wiesenumbruch)
- 2.) Keine gleichmäßige Ausbringung des Granulates durch falsche Dosierung (Geräteeinstellung, Technik, Fahrgeschwindigkeit).
- 3.) Keine oder unsachgemäße Verwendung der mitgelieferten, speziell für Belem 0,8 MG entwickelten Diffusoren oder keine fachgerechte Einstellung der luftunterstützten Verteilung, wie sie bei manchen Scharssägeräten empfohlen wird.
- 4.) Zeitraum zwischen Ausbringung und Auftreten der Diabroticalarven deutlich länger als 60 Tage. Sehr frühe Aussaattermine (vor 10. April) sollten bei Verwendung von Belem zum Schutz der Maispflanzen vermieden werden, da Diabroticalarven in Österreich

erfahrungsgemäß zwischen Anfang und Mitte Juni auftreten und mit dem Wurzelfraß beginnen.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Verträglichkeit

Das insektizide Granulat Belem 0,8 Mg ist nach bisherigen Erfahrungen gut verträglich für alle Mais-, Sonnenblumen- und Hirsesorten und hat keinen Einfluss auf die Keimfähigkeit oder die Triebkraft.

Mischbarkeit

Belem 0,8 MG hat ein spezifisches Gewicht von ca. 1,4 kg pro Liter und wird mit 12 kg pro Hektar angewendet: Die genaue Einstellung der Granulatstreuer ist wichtig für die optimale Verteilung von Belem 0,8 MG. Eine Mischung mit mikrogranulierten Bodendüngern in einem Granulatbehälter kann schichtweise durchgeführt werden, die gleichmäßige Mischung geschieht durch die Dosiereinheit und im Fallrohr, wie Versuche unserer Techniker zeigten. Bei technisch hochwertigen Granulatstreuern mit 2 getrennten Vorratskammern und Dosiereinrichtungen, oder 2 getrennt aufgebauten einfachen Granulatstreuern, kann Belem 0,8 MG ebenfalls problemlos gleichzeitig mit mikrogranulierten Bodendüngern (z.B. Pannon Starter) ausgebracht werden.

Reinigung Granulatstreuer

Flächenbedingte oder technische Restmengen von Belem 0,8 MG müssen am Ende der Aussaat möglichst umgehend aus dem Granulatstreuer und den Schläuchen entfernt, aufgesammelt und möglichst in die wiederverschließbaren Säcke zurückgefüllt werden. Nach der Anwendung müssen die Anwendungsgeräte, wie der Granulatstreuer direkt am Feld gereinigt werden.

Gegenmaßnahmen im Unglücksfall

Verschüttetes Präparat unter Vermeidung von Staubeentwicklung zusammenkehren oder aufsaugen, in verschließbare, gekennzeichnete Behälter füllen und wie beschrieben entsorgen. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Bei der Arbeit Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Gesichtsschutz tragen. In geschlossenen Räumen geeignete Atemschutzmaske tragen. Im Brandfall mit Wasser, Trockenschäum oder CO₂ löschen. Atemschutzgerät tragen. Kontaminiertes Löschwasser darf nicht in die Erde, die Kanalisation oder Gewässer gelangen.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff Cypermethrin 8 g/kg (0,8 % w/w) **Produkttyp** Insektizid

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Achtung

Gefahrenhinweise (H-Sätze): 400, 410

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze): 101, 102, 264, 270, 280, 391, 501

Ergänzende Gefahrenmerkmale: EUH401

Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze): SP1, SPe4, SPe5, SPe6

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor Einschwemmung in Oberflächengewässern ist eine Anwendung auf abtragsgefährdeten Flächen nicht zulässig. Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 10 m zu Oberflächengewässern einzuhalten.

Sonstige Auflagen und Hinweise: Keine Anwendung im Direktsaatverfahren. Klassifikation des /der Wirkstoffe(s) gemäß Insecticide Resistance Action Committee (IRAC): Wirkmechanismus (IRAC GRUPPE): 3A.

Gewässerabstand (Regelabstand/50/75/90/95 %): 10/10/10/1 m

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

SBM Développement, 160, route de la Valentine 12274, Marseille Cedex 11

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40